

Das „Bolschewist“-Regime entwickelte in Belagung der breiten Massen eine große Konsequenz, indem jetzt die Eisenbahnkarte erhöht wurden. Getrieben von dem Druck der sich ausbreitenden Unbeliebigkeit der Welt, auszunutzen die unendlichen, unbegrenzten Bedürfnisse der obersten, transilbanischen Eisenbahn: neben einer allgemeinen Vergrößerung von 5 Centimes auf den Kilometer, die Beile in der 2. und 1. Klasse nach mehr zu erhöhen. Die Gütertarife sollen nicht einseitig erhöht werden, sondern nur, der zu schenken. Man hofft, daß sich daraus eine Mehrernte von ca. 1,8 Milliarden Franken ergibt.

Wiesbadener Nachrichten.

Hessen-Nassauischer Provinzialfeuerwehrverband tagt in Wiesbaden.

Der Hessen-Nassauische Provinzialfeuerwehrverband hält am 10. und 11. d. M. in Wiesbaden seine diesjährige Arbeitstagung ab, an der alle Führer der freiwilligen Feuerwehren der Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden, sowie die Vösch- und Halbschlagführer der Stadtkreise Frankfurt a. M. und Wiesbaden teilzunehmen haben. Insgesamt sind über 2000 Führer hier anwesend. Samstagvormittag findet in der Stadthalle eine Sitzung des Führerrates sowie der Kreisfeuerwehrführer mit ihren Stellvertretern, Kreisleitern und Adjunkten statt. Nachmittags 14 Uhr Arbeitstagung für alle Führer. Anlässlich der Tagung veranstaltet die Städtische Kur- und Bäderverwaltung im Kurgarten ein Feuerwerk. Am 11. vormittags führen die Vösch- und Halbschlagführer der freiwilligen Feuerwehr Wiesbadens Feuergeübungen, Rettungs- und Vöschübungen auf dem Dorn'schen Gelände vor. Zu diesem Zweck ist eine Übungsmandat aufgestellt worden.

800 Jungen fahren in die Bayerische Ostmark.

Während Tag und Nacht die Sonderzüge hinausrollen um Hunderte und aber Hunderte von Hülfer-Jungen und Pimpfen auf „Hessen-Nassau-Fahrt“ zu bringen, während Wägen für Wägen neue Belegungen in die 10 Gebietszettelzüge einfließen, rufen sich andere Fahrtgruppen für die „Wilhelm-Gustloff-Fahrt“, die an die Grenzen des Reiches und in die Länder rund um Deutschland gehen.

Da ist vor allem die Großfahrt in die Bayerische Ostmark zu nennen, an der sich 800 Jugendgenossen, darunter auch zahlreiche Wiesbadener Jungen, aus den Bannern und Jungbannern des Gebietes Hessen-Nassau beteiligen. Zum ersten Male besucht die hessen-nassauischen Hülfer-Jugend in dieser Stärke den Grenzraum, dessen landschaftliche Schönheiten für alle noch unbekannt sind. Die Jugend der Grenzgebiete freut sich schon unendlich, Kameraden aus dem Westen des Reiches bei sich auf nehmen und ihnen das Brautstum und die Lebensgewohnheiten, Arbeit und Kultur erschließen zu können.

Der Sonderzug mit den 800 Fahrtteilnehmern verläßt die Gau-Hauptstadt in den Abendstunden des 10. Juli. In der Bayerischen Ostmark werden die einzelnen Fahrtgruppen auf verschiedenen Stationen den Zug verlassen, um die achtstündige Fahrt durch die Gegend anzutreten. Die Hälfte aller Fahrtteilnehmer aber wird ein großes Zeltlager bei Hohenberg an der Eger aufschlagen und zusammen mit der HJ des Grenzraumes einen pfundigen Lagerbetrieb durchführen. Nach acht Tagen verlassen sie das Lager, um auch Fahrten durch die Bayerische Ostmark zu machen, während dann die anderen nach erlebnisreichen Tagen in das Lager einmarschieren. Die Großfahrt findet ihren Abschluß durch eine Feierstunde in der Weiskirche des Hauses der deutschen Jugend in Regensburg am 25. Juli. Gauleiter B. G. H. H. und der Führer des Gebietes der HJ, Gebietsführer Brandt, werden das Wort ergreifen.

Kingstal, das Ziel der Rheingauer HJ.

Heute mittag um 11.50 Uhr fahren mit einem Sonderzug über 800 Hülfer-Jungen und Pimpfe des Bannes und Jungbannes 288 Kiedermald ins Kingstal, währenddessen die Jungen des dortigen Bannes im Rheingau weilen. Die Fahrt führt unter der Oberleitung des Bannführers Junior und des Jungbannführers Eggers, die beide an der Hessen-Nassau-Fahrt teilnehmen, und geht bis Schlichtern, von wo aus die Fahrtgruppen einzeln weitermarschieren. Einige kaschieren, bereits in Gelbhausen den Zug zu verlassen. Am 15. Juli werden die Teilnehmer der Fahrt in Wiesbaden zurückgeführt. Die Absicht auf dem Wiesbadener Hauptbahnhof gestaltete sich sehr imposant. In ihren sauberen Uniformen marschierten die über 800 Fahrtteilnehmer mit ihren Fahnen in starrer Haltung auf. Freude glänzte auf allen Gesichtern, denn so eine Fahrt bedeutet für ein großes Erlebnis für alle. Hell ertönten die Fanfarenlänge der Musikzüge und lauter Jubel erbrauste, als der Zug die Bahnhofshalle verließ. Der Beauftragte des Gebietsführers für Hessen-Nassau, Bannführer Kalkhof, war zur Absicht der Fahrtteilnehmer erschienen.

gruppen von Mäusen und Düsselbör, die auch in eigenen Räumen untergebracht sind. Die Schau bedeutet eine Kunstleistung ersten Ranges, auf die Mannheim und vor allem die Leistung der Kunsthalle Holz sein dürfen.

Michael Thumann.

* **Burgspiele Epphrin.** Als nächste Erhaltungsführung nach „Die Rabenfeindin“ bringt die Hessen-Nassauische Volkstheater unter Leitung von Heinz Fischer am Sonntag, 11. Juli, nachmittags 15 Uhr „Die Hamletts“ von Hans Wossang Hülfer. Die Hamlettsodie ist eine theatergeschichtliche Ausstellung aus dem 15. Jahrhundert und war zu ihrer Zeit ein europäischer Theatererfolg.

* **Neubau des Samberger Stadttheaters.** Das alte Samberger Stadttheater, das 130 Jahre lang im Dienste der dramatischen Kunst gestanden hat, ist jetzt für immer geschlossen worden. Als Ersatz wird ein Neubau errichtet werden, der voraussichtlich im Jahre 1939 eingeweiht werden kann. Bekanntlich war der Romanist E. L. A. Hoffmann mehrere Jahre lang am Samberger Theater als Operntapellmeister tätig.

* **Die Zahl 13 im Leben Richard Wagners.** Die angebliche Unglückszahl 13 spielt auch im Leben Richard Wagners eine große Rolle. Wagner wurde 1813 geboren und starb an einem 13. Februar. Das Bayreuther Theater wurde an einem 13. August eröffnet. „Tannhäuser“ fiel am 13. März 1861 in Paris durch und kam am 13. Mai 1865 dort erst wieder zu Ehren. In Richard Wagners Namen sind 13 Buchstaben. Die Zuerkennung seines Geburtsjahres 1813 ergibt 13. Er schrieb 13 große Musikdramen. Die mystische Zahl 13 zu erfüllen, bestimmte ihn eine „Freiwillig“-Ausführung, die an einem 13. Oktober stattfand. Weber starb, als Wagner 13 Jahre alt war. Das Theater in Rega, an dem Wagner als Kapellmeister begann, wurde am 13. September 1837 eröffnet. „Tannhäuser“ wurde am 13. April 1844 vollendet. Wagners Verbannung von Sachsen währte 13 Jahre. Der letzte Tag, den er in Bayreuth verlebte, war der 13. Septem-

Der große Bund der Schaffenden.

Erfolgreiche Arbeit der DAF im Kreis Wiesbaden.

Auch der Monat Juni war für die Kreisverwaltung der DAF in Wiesbaden ein arbeitsreicher Monat. Setzt man die Organisation im Kreis Wiesbaden kennzeichnet den Erfolg der Arbeit und das Vertrauen des arbeitenden Menschen zur DAF. Wieder waren es 413 Volksgenossen, die neu in die DAF aufgenommen wurden. Rund 29.632 RM gelangten als Zuschuterküpfungen im Laufe des Monats an die Volksgenossen zur Auszahlung. Die DAF ist hilfsbereit in jeder Lage, soweit es im Rahmen des Möglichen liegt.

Dasselbe gilt für die Rechtsberatungsstelle der DAF. Hier erhielten 1118 Volksgenossen in arbeitsrechtlicher Hinsicht Auskunft und zwar kostenlos. Behandelt wurden 143 arbeitsrechtliche Streitfälle, 53 Güterverhandlungen, außerdem wurden 70 Vergleiche geschlossen. Der Wert dieser Vergleiche betrug 2437,50 RM.

Eine weitere erfolgreiche Arbeit leitete die Arbeitschule der DAF. 182 Kurse mit einer Teilnehmerzahl von 4096 Volksgenossen wurden im Laufe des Monats durchgeführt. Für wenig Geld werden in der Arbeitschule diese beruflichen Kurse durchgeführt und es wird jedem Teilnehmer nur ein Anteil fällig, wenn er sich an den Kursen beteiligt.

Die Kreisjugendverwaltung der DAF hatte im Juni alle Hände voll zu tun um die Auswertung des Reichsbewegungsfestes, die jetzt beginnt, reibungslos durchzuführen. Wettbewerbsplan und Teilnehmer über die Eltern der Teilnehmer werden eingeladen, die geleisteten Wettbewerbsarbeiten abzugeben. Hierbei findet dann eine Aussprache mit dem Jugendlichen und dessen Lehrmeister oder dessen Eltern statt. Die Aussprache wird von erfahrenen Berufsleuten geführt, wobei jeder Junge oder jedes Mädchen nach dieser Aussprache weiß, in welcher Sparte noch mehr geleistet werden muß, um den Wettbewerb reibungslos zu bestehen, d. h. nächsten Schritte und seine Arbeiten im Betrieb und beim Wettbewerb zu leisten. In 57 Fällen wurde der Kreisjugendwettbewerb in den Betrieben treffen, um die

Leistungswettbewerb der deutschen Betriebe.

Über die Frage, wer zur Teilnahme am Leistungswettbewerb der deutschen Betriebe berechtigt ist und wie die Prüfungen und Beurteilungen vor sich gehen, geben die nachfolgenden Ausführungen Aufschluß.

Am Leistungswettbewerb der deutschen Betriebe ist jeder arbeitsfähige Betrieb teilnahmeberechtigt. Der Leistungswettbewerb beginnt mit dem Antrag des Betriebsführers beim zuständigen Gauobmann der DAF. Dem Antrag ist eine eingehende Begründung beizufügen, aus der hervorgeht, inwieweit in dem Betrieb der Gedanke der nationalsozialistischen Betriebsgemeinschaft verwirklicht ist und auf Grund welcher Leistungen und Tatkunden — evtl. Leistungsbezeichnungen — der Betrieb würdig erscheint, ausgezeichnet zu werden. Der Antrag, der bis zum 1. August 1937 beim zuständigen Gauobmann der DAF einzureichen ist, muß vom Betriebsführer und Betriebsobmann unterschrieben werden.

Auf Grund seines Antrages erhält der Betriebsführer des teilnehmenden Betriebes vom Gauobmann einen Fragebogen. Der Fragebogen ist gewissenhaft auszufüllen und vom Betriebsführer und Betriebsobmann unterschrieben dem Gauobmann zurückzugeben. Die Überprüfung durch den Gauobmann erfolgt unter Mitwirkung des zuständigen Mitarbeiters der Gauverwaltung, insbesondere der Gau-Betriebsgemeinschaftswalter, des sachlich zuständigen Vertreters der gewerkschaftlichen Wirtschaft, bzw. des Reichsindustrielandes, des zuständigen Treuhänders der Arbeit, des sachlich zuständigen Beauftragten der NSDAP.

Der teilnehmende Betrieb wird in wirtschaftspolitischer wie sozialpolitischer Hinsicht geprüft. Ausschlaggebende Bedeutung wird bei der Prüfung immer der im Betrieb herrschende Gemeinschaftsgeist haben. Die geeigneten Betriebe werden vom Gauobmann dem Gauleiter der NSDAP zur Auszeichnung vorgeschlagen. Der Gauleiter der NSDAP prüft die vom Gauobmann der DAF vorgeschlagenen Betriebe und verleiht den würdigen in feierlicher Form das „Gau-Diplom für hervorragende Leistungen“. Die Auszeichnung er-

folgt am 1. Mai, dem Feiertag des deutschen Volkes, in feierlicher Form vor den Gauarbeitskammern.

Alle von den Gauleitern der NSDAP ausgezeichneten Betriebe werden von den Gauobmännern dem mit der Gesamtleitung des Leistungswettbewerbs der deutschen Betriebe beauftragten Gauobmann, der nach eingehender Prüfung dem Reichsorganisationsleiter der Betriebe im Reichstag zur Auszeichnung als „Nationalsozialistischer Arbeiterbetrieb“ bringt, in denen der Gedanke der Betriebsgemeinschaft vom Führer des Betriebes und seiner Gefolgschaft auf das vollkommenste verwirklicht ist, und die in wirtschaftlicher und sozialpolitischer Hinsicht pionierhaft gearbeitet haben und vorbildliche Leistungen aufweisen. Die würdigen dieser Betriebe werden am 1. Mai auf einer Sitzung der Reichsarbeitskammer vom Führer ausgezeichnet und ihnen das Recht verliehen, sich „Nationalsozialistischer Arbeiterbetrieb“ zu nennen und die DAF-Fahne mit goldenem Rabe und goldenen Strahlen zu führen.

Die Herbst-Anlage ist tagtäglich das Ziel der Wiesbadener Bevölkerung und der zahlreichen Kurbesucher. Vom Morgen bis zum Abend durchströmen viele Tausende den Parkanten die prächtige Anlage, in der man sich auch beim Eintritt der Dunkelheit noch aufhalten kann, da sich in der Wandelhalle Beleuchtungstempel befinden.

Eine lustige dänische Kellergesellschaft, die heute vormittag auf dem Parkplatz am Markten Bann vor dem Eingreifen in die großen Omnibusse noch einige Aufnahmen machten, entdeckte dabei am Seiteneingang des Theaters zahlreiche abgelagerte Kaskaden, u. a. riesenartige Masken, ähnlich den Rainer Quallköpfen des Rosenmontagszuges. Schnell hatten sich die fröhlichen jungen Leute informiert, indem sie die Masken überprüften. So fotografierten sie sich, um einige originelle Fotos mit in die Heimat zu nehmen. Mit lautem Hallo wurde dann die Fahrt angetreten.

Die Kreisgruppe Seidenhauser unternahm am Mittwoch unter Leitung von Professor Gärtners eine Besichtigung der Zuchtanstalten in der Berufs- und Fortbildungsanstalt Gelsenheim. Herr Dr. Schmidt vom Reich in bemühte sich in mehrstündigem Vortrag, die bisher erreichten Erfolge aufzuzeigen. Ausserordentlich interessant war das Abheften eines Seidenraupen-Rakons, was einen ununterbrochenen Seidenfaden von circa 1500 Meter Länge ergab, der nun sofort zum Gewebe weiterverarbeitet werden kann. Die jährlich erzielten Teilnehmer haben jedoch im ausgehenden Gelände die verschiedenen Betriebe zur Vermehrung der Maulbeerpflanze, insbesondere der morus alba, der weissen Maulbeere, die bekanntlich das zuträglichste Futter für die Seidenraupe bildet. Im Jahrraum war eine Maulbeerauerer eingerichtet, die erkennen ließ, wie verhältnismäßig einfach es ist, Seidenraupen zu züchten, wenn genügend Futterpflanzen vorhanden sind. Mit herzlichem Dank trennte man sich erst zu vorgerückter Stunde vom gästlichen Gelsenheim.

Der Musik- und Tanzabend der HJ, Musikgesellschaft Bann 80, wird sich vor einer blühenden Hessen-Nassau-Fahrt in den Unterwiesenthal, verbunden mit Konzerten durch einen Marsch durch die Straßen der Stadt verabschieden. Auftreten der beiden Formationen um 15.30 Uhr, und Abmarsch um 16.45 Uhr vom Rathaus durch die Marktstraße, Kirchstraße, Friedhofstraße, Gieselerstraße, Gieselerstraße zum Bürgerplatz. Abschied vom Bürgerplatz um 16.30 Uhr.

Zudembei-Werke für unsere Soldaten. Der Reichs-

Jugendlichen für die Ferienzettel der HJ. frei zu bekommen.

Mit dem Beginn der Urlaubszeit hat die KSB „Kraft durch Freude“ keine großen Veranstaltungen durchgeführt. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in den Urlaubsmonaten in der Abwicklung der Urlaubszüge, wobei gerade in diesem Jahr eine starke Steigerung der Teilnehmer bei allen Urlaubszügen festzustellen ist und sich naturgemäß die Anzahl der in Wiesbaden eintreffenden Urlaubszüge verdoppelt hat. 575 Wiesbadener Volksgenossen nahmen an Urlaubsfahrten nach anderen Reichsgemeinden, 558 Arbeitskameraden an Fahrten des Kreises, Wanderungen, Betriebsausflügen und Regiofahrten teil. Aus fremden Gauen wollten im Laufe des Monats Juni 10.015 Arbeitskameraden in unserer Stadt, die von der KSB „Kraft durch Freude“ betreut wurden. Hierunter befanden sich auch Wochenendfahrer und Betriebsfahrer. In über 30 Wiesbadener Betrieben führt das Sportamt „KdF“ Betriebsportveranstaltungen durch.

In einer ganzen Anzahl von Betriebsappellen sowie Amtswahlbesprechungen sprach der Kreisobmann der DAF. Regelmäßige Besprechungen mit allen Mitarbeitern in der Kreisverwaltung, in den Ortsvereinigungen und vor allen Dingen mit den Arbeitskameraden in den Betrieben steht eine enge Zusammenarbeit in allen Dingen voraus. Darüber hinaus hat die KSB in und aus dem Reichsbanner immer regen Kontakt. Jeder Arbeitskamerad weiß, daß der Kreisobmann für ihn zu sprechen ist. Darüber hinaus ist die Kreis-Betriebsgemeinschaftswalter tagtäglich in den von ihnen zu betreuenden Betrieben, denn auch in sozialpolitischer Hinsicht muß jeder Betrieb in Ordnung sein. Immer wieder kommt es vor, daß tarifliche Regelungen, sei es Lohn- oder Urlaubsregelung übergangen werden und daß das Gefolgschaftsmitglied dann im Nachteil ist. Hier greift der Kreisbetriebsgemeinschaftswalter ein und bearbeitet den Fall zusammen mit der Rechtsberatungsstelle. Hierbei sind meist zahlreiche Verhandlungen und Betriebsbesuche notwendig, wobei zu bemerken ist, daß im Kreis Wiesbaden über 8000 Betriebe (mit Kleinstbetrieben) zu betreuen sind.

So arbeitet die DAF zum Wohle eines jeden schaffenden Volksgenossen.

folgt am 1. Mai, dem Feiertag des deutschen Volkes, in feierlicher Form vor den Gauarbeitskammern.

Alle von den Gauleitern der NSDAP ausgezeichneten Betriebe werden von den Gauobmännern dem mit der Gesamtleitung des Leistungswettbewerbs der deutschen Betriebe beauftragten Gauobmann, der nach eingehender Prüfung dem Reichsorganisationsleiter der Betriebe im Reichstag zur Auszeichnung als „Nationalsozialistischer Arbeiterbetrieb“ bringt, in denen der Gedanke der Betriebsgemeinschaft vom Führer des Betriebes und seiner Gefolgschaft auf das vollkommenste verwirklicht ist, und die in wirtschaftlicher und sozialpolitischer Hinsicht pionierhaft gearbeitet haben und vorbildliche Leistungen aufweisen. Die würdigen dieser Betriebe werden am 1. Mai auf einer Sitzung der Reichsarbeitskammer vom Führer ausgezeichnet und ihnen das Recht verliehen, sich „Nationalsozialistischer Arbeiterbetrieb“ zu nennen und die DAF-Fahne mit goldenem Rabe und goldenen Strahlen zu führen.

Die Herbst-Anlage ist tagtäglich das Ziel der Wiesbadener Bevölkerung und der zahlreichen Kurbesucher. Vom Morgen bis zum Abend durchströmen viele Tausende den Parkanten die prächtige Anlage, in der man sich auch beim Eintritt der Dunkelheit noch aufhalten kann, da sich in der Wandelhalle Beleuchtungstempel befinden.

Eine lustige dänische Kellergesellschaft, die heute vormittag auf dem Parkplatz am Markten Bann vor dem Eingreifen in die großen Omnibusse noch einige Aufnahmen machten, entdeckte dabei am Seiteneingang des Theaters zahlreiche abgelagerte Kaskaden, u. a. riesenartige Masken, ähnlich den Rainer Quallköpfen des Rosenmontagszuges. Schnell hatten sich die fröhlichen jungen Leute informiert, indem sie die Masken überprüften. So fotografierten sie sich, um einige originelle Fotos mit in die Heimat zu nehmen. Mit lautem Hallo wurde dann die Fahrt angetreten.

Die Kreisgruppe Seidenhauser unternahm am Mittwoch unter Leitung von Professor Gärtners eine Besichtigung der Zuchtanstalten in der Berufs- und Fortbildungsanstalt Gelsenheim. Herr Dr. Schmidt vom Reich in bemühte sich in mehrstündigem Vortrag, die bisher erreichten Erfolge aufzuzeigen. Ausserordentlich interessant war das Abheften eines Seidenraupen-Rakons, was einen ununterbrochenen Seidenfaden von circa 1500 Meter Länge ergab, der nun sofort zum Gewebe weiterverarbeitet werden kann. Die jährlich erzielten Teilnehmer haben jedoch im ausgehenden Gelände die verschiedenen Betriebe zur Vermehrung der Maulbeerpflanze, insbesondere der morus alba, der weissen Maulbeere, die bekanntlich das zuträglichste Futter für die Seidenraupe bildet. Im Jahrraum war eine Maulbeerauerer eingerichtet, die erkennen ließ, wie verhältnismäßig einfach es ist, Seidenraupen zu züchten, wenn genügend Futterpflanzen vorhanden sind. Mit herzlichem Dank trennte man sich erst zu vorgerückter Stunde vom gästlichen Gelsenheim.

Der Musik- und Tanzabend der HJ, Musikgesellschaft Bann 80, wird sich vor einer blühenden Hessen-Nassau-Fahrt in den Unterwiesenthal, verbunden mit Konzerten durch einen Marsch durch die Straßen der Stadt verabschieden. Auftreten der beiden Formationen um 15.30 Uhr, und Abmarsch um 16.45 Uhr vom Rathaus durch die Marktstraße, Kirchstraße, Friedhofstraße, Gieselerstraße, Gieselerstraße zum Bürgerplatz. Abschied vom Bürgerplatz um 16.30 Uhr.

Zudembei-Werke für unsere Soldaten. Der Reichs-

Jugendlichen für die Ferienzettel der HJ. frei zu bekommen.

Mit dem Beginn der Urlaubszeit hat die KSB „Kraft durch Freude“ keine großen Veranstaltungen durchgeführt. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in den Urlaubsmonaten in der Abwicklung der Urlaubszüge, wobei gerade in diesem Jahr eine starke Steigerung der Teilnehmer bei allen Urlaubszügen festzustellen ist und sich naturgemäß die Anzahl der in Wiesbaden eintreffenden Urlaubszüge verdoppelt hat. 575 Wiesbadener Volksgenossen nahmen an Urlaubsfahrten nach anderen Reichsgemeinden, 558 Arbeitskameraden an Fahrten des Kreises, Wanderungen, Betriebsausflügen und Regiofahrten teil. Aus fremden Gauen wollten im Laufe des Monats Juni 10.015 Arbeitskameraden in unserer Stadt, die von der KSB „Kraft durch Freude“ betreut wurden. Hierunter befanden sich auch Wochenendfahrer und Betriebsfahrer. In über 30 Wiesbadener Betrieben führt das Sportamt „KdF“ Betriebsportveranstaltungen durch.

Nus Bau und Provinz.

Taurus und Main.

Neuer Energievertrag der Stadt Bad Schwalbach.

— Bad Schwalbach, 8. Juli. Im Sitzungssaal des Bürgermeisters fand am Dienstagmittag eine Versammlung der Gemeinderäte statt, zu der auch die Bad Schwalbacher Bürgerschaft eingeladen war. Als einziger Punkt fand auf der Tagesordnung der Abschluß eines Energievertrages mit den Main-Kraftwerken G.m.b.H. und die Entbindung der Stadt Wiesbaden aus dem bisherigen Lichtvertrag. Bürgermeister Ries erinnerte zunächst an die Gründe zur Abschließung des Vertrages mit der Stadt Wiesbaden im Jahre 1927. Dieser Energievertrag sollte jedoch sehr bald zu einer starken Belastung der kommunalen Finanzen führen. Die Stadtverwaltung mußte daher versuchen gewisse Milderungen zu erzielen. Der neue Vertragsabhang erwies der Stadt weitere Aufstiegsmöglichkeiten. Die Stadtverwaltung habe jede Möglichkeit wahrgenommen, um eine Senkung der Strompreise zu erreichen. Nach erneuten Verhandlungen mit der Stadt Wiesbaden und den Main-Kraftwerken ging der Vertrag mit den M.K.W. hervor, durch den die Interessen der Stadt fast ganz gewahrt sind. Der neue Vertrag besteht aus einem Grundvertrag, der mit den Verträgen der übrigen Gemeinden des Kreises gleich ist, einem Finanzierungsvertrag, dem Lieferungsvertrag für elektrische Anlagen und Bedingungen über die Gasversorgung. Der Vertrag bringe aber auch eine wesentliche Lichtpreismäßigung mit sich. Der Strompreis je Kilowattstunde ist auf 41 Pf. festgesetzt; weiterhin bringt der Vertrag eine steuerliche Erleichterung für die Gemeinde, da die Main-Kraftwerke die Steuern in Höhe von 2000 RM. zu übernehmen bereit sind. Für die gewerblichen Betriebe ist weiterhin ein Sondertarif vorgesehen. Da sich die Verhandlungen längere Zeit hingezogen haben, wird der Vertrag noch während ab 1. Juli d. J. in Kraft treten. In dem Vertrag ist auch die Gasversorgung geregelt. Die M.K.W. werden neun neue Gaslaternen aufstellen. Da durch die neuen Stromerhöhmisse viele Kundjunktur nicht mehr zu gebrauchen sind, wird den Apparatebesitzern ein Normalgleichrichter geliefert werden, der in 30 Monatsraten abbezahlt werden kann. Der Bürgermeister verlas nun den Vertragstext und unterbreitete den Entwurf den Ratsberren zur Entscheidung. Einstimmig wurde derselbe angenommen.

Aus dem Rheingau.

Weinbau und Weinhandel.

!! Aus dem Rheingau, 8. Juli. Für das Wachstum der Trauben ist die derzeitige Witterung recht günstig. Wieberholte Niederschläge haben dem ausgetrockneten Boden Feuchtigkeit zugeführt und die Vegetation erfrischt. In den besseren Lagen haben die Beeren schon gut zugenommen und Erbsendie erreicht. Oidium und Peronospora konnten in letzter Zeit vielfach, auch an den Fruchtstängeln, festgestellt werden. Diese Krankheiten haben jedoch bislang keine weitere Ausbreitung gefunden, da ihnen durch wiederholtes Spritzen und Schwefeln entgegengewirkt wird. Mit den Laubarbeiten ist man noch beschäftigt, dagegen sind die Bodenarbeiten im allgemeinen durchgeführt. Die Junganlagen zeigen ein flottes Wachstum und stehen durchweg schön. Die diesjährigen Reblassenschnittarbeiten sind in den einzelnen Rheingauer Gemeinden am 5. Juli wieder aufgenommen worden. Die Unterladungen erfolgen kolonnenweise in den Weinbergen. Dabei zeigt es sich, daß die Reblassenschnittarbeiten in der letzten Zeit, wenn schon gleich in den ersten Tagen der Arbeitsaufnahme konnten überall neue, teils kleinere und teils größere Infektionen festgestellt werden. Diesem außerordentlich stark verbreiteten Rebenfieb kann man durch die Bekämpfungsmassnahmen nicht mehr beikommen, weshalb die Umstellung des gesamten Weinbaues auf reblassenschnitt, vorerdelte, Amerikaner-Unterlagsreben schrittweise vorgenommen wird. — Nach den Versteigerungen ist es im freibühnigen Weinhandel etwas ruhiger geworden. Vereinzelt kommt es aber immer wieder zu Verläufen in 1935er und 1936er Weinen zu den bekannten Preisen.

Schösjähriger Knabe beim Spiel ertrunken.

m. Rüdesheim, 8. Juli. Der 6 Jahre alte Haarmeyer aus Rüdesheim spielte am Rheinufer. Von einer Dampferanlegestelle aus wollte er einen Stein ins Wasser werfen. Dabei verlor er das Gleichgewicht und stürzte in die Fluten.

Zwar gelang es ihm, sich an einer Eisenkette festzuhalten, als seine Spielkameraden ihm zur Hilfeleistung Eisenketten hinreichten, verlor der Junge beim Greifen danach seinen Halt. Gegenüber der Strömung war er natürlich zu schwach und er wurde mitgerissen. Ehe ihm von älteren Personen Hilfe geleistet werden konnte, war er bereits im Wasser verschwunden und ertrunken. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

!! Eltsville, 8. Juli. Der Raststrassen der Reichsbahn fährt entgegen den umlaufenden Gerüchten noch wie vor vormittags um 10 Uhr nach Riedrich.

!! Winkel, 8. Juli. Der Sportanglerverein Mittelrheingau erweitert sein diesjähriges Angeln bei dem abendlichen Treffen zu einer Werbung für den Fischgenuss. Nach dem Vereinsführer Ulges sprach Bezirksführer Bonrath.

!! Geisenheim, 8. Juli. Eine in den Abendstunden am Rhein spazieren gehende „Adä“ -Urlauberin glitt auf der Uferböschung aus und stürzte kopfüber in die hochgehenden Fluten. Ein in der Nähe stehender junger Mann, der Postaushefer Franz von hier, eilte auf die Hilferufe der des Schwimmens unkundigen Person, die in der starken Strömung sofort abtrieb, herbei und konnte die Verunglückte nach in letzter Minute den Wellen wieder entziehen. Auf eine 27jährige Badegast kam Gastschwimmer Wilhelm Sprenger im bekannten „Stolperer“ zurückzuhausen.

!! Rüdesheim, 8. Juli. Am 5. Juli fand Kultizrentmeister Josef Petz 40 Jahre im Dienst der Kultizverwaltung. Es wurde ihm eine vom Führer eigenhändig unterschriebene Urkunde überreicht.

Rhein und Nahe.

Reichenlände aus dem Rhein.

— Boppard, 8. Juli. In Kamp wurde eine unbekannte männliche Leiche aus dem Rhein gelandet, bei der ein Teil der „Kasseler Tageszeitung“ vom 29. Juni gefunden wurde. Beseitigt war der Leiche mit einem dunklen, gestreiften Anzug, hellem Hemd mit blauen Streifen, blauer Sportweste, sowie mit braunen Halbschuhen. Angehendes Alter des Unbekannten 18 bis 20 Jahre. Über die Person des Ertrunkenen nimmt die Polizeiverwaltung in Kamp, am Rhein Meldungen entgegen.



Der Präsident der Philippinen in Berlin.

Der Präsident der Philippinen, Manuel L. Quezon, traf zu einem mehrtägigen privaten Besuch in der Reichshauptstadt ein. Unter Bild zeigt ihn mit seiner Gattin und seinen Kindern vor dem Hotel Esplanade.

(Scherls Bilderblatt, Zander-R.)



Die Seetoe blüht.

(Hädnar, Zander-R.)

Aus Hessen.

4-jähriges Kind vom Kraftwagen tödlich verkehrt.

Mainz, 8. Juli. Am Mittwochabend um 20 Uhr wurde in Kassel in der Wg ein 4-jähriges Mädchen von einem Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Das Kind wollte an der ehemaligen Pionierkaserne auf die andere Straßenseite laufen und geriet dabei unter das Auto.

Die deutschen Botaniker lagen in Darmstadt.

Darmstadt, 8. Juli. Die in der Deutschen Botanischen Gesellschaft, der Freien Vereinigung für Pflanzengeographie und systematische Botanik und in der Vereinigung für angewandte Botanik zusammengeschlossenen deutschen Botaniker haben sich zu ihrer diesjährigen Tagung in Darmstadt versammelt. In seiner Eröffnungsansprache wies Professor Dr. Söder, Darmstadt, insbesondere auf die Bedeutung des Holzes als einen unserer wichtigsten Roh- und Werkstoffe hin. Um das deutsche Holz und den deutschen Wald gruppiert sich auch die Mehrzahl der Fachvorträge der Botaniker. Neben der angestrebten Ertragssteigerung des deutschen Holzes sollen

Verfeinert den Geschmack aller Speisen und Getränke!

Alles glückt mit GLÜCKSKLEE

Köstliche Milch aus der rot-weißen Dose

auch die Anforderungen der weiterverarbeitenden Industrien erfüllt werden, zu welchen Zwecken sich Botanik, Chemie, Forstwirtschaft und Technik ergänzen und befruchten müssen. An die am Dienstag und Mittwoch gehaltenen zahlreichen Vorträge schlossen sich zahlreiche Exkursionen in das an botanischen Seltenheiten und Besonderheiten so reiche Rheingau-Main-Gebiet an. Neben den deutschen Botanikern sind zahlreiche Gäste aus dem Ausland, namentlich aus skandinavischen Ländern, anwesend.

Der Ehrentag der heiligen Schwarzkreuzen.

— Darmstadt, 8. Juli. Die Vorbereitungen für den großen Appell des Heiligen Artilleriecorps am kommenden Samstag und Sonntag, der unter der Schirmherrschaft des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst Frhr. von Trillitz, steht, sind im vollen Gange. Die alten Kameraden mit den schwarzen Krügen von den Regimentern 25 und 61 und ihren Kriegserfahrungen feiern Wiedersehen in ihrer alten Garnison Darmstadt. Nach einem Militärkonzert und Begrüßungsabend in der Festhalle bringt der Sonntag eine Dankesundgebung mit Gefallenenerhöhung auf dem Militärplatz (Gert), bei der Präsident Spamer die Ansprache hält. Anschließend erhalten die alten Soldaten Einblick in die Tätigkeit des jungen deutschen Heeres durch Gefallenenerhöhung und artilleristische Vorführungen des Art. Regt. 33 mit den modernen Waffen. Ein großes Militär-Doppelkonzert, ein Volksfest und am Abend der „Große Zapfenstreich“ geben dem Treffen einen würdigen Abschluß.

Frankfurter Nachrichten.

Der BdM. Hartert nach Rügen.

Frankfurt a. M., 8. Juli. Am Freitag, 4. Juli, fahren die taubend Mädel des BdM. Oberlandes Hessen-Rhain in einem Sonderzug von Frankfurt a. M. aus in das Sommerzeltlager auf der Insel Rügen.

Aus der Pfalz.

Ein faun gläublicher Vorfall.

— Ludwigshafen, 8. Juli. Vor etwa einer Woche verunglückte der bei der IG. Farbenindustrie beschäftigte verheiratete Schweizer Kurt Wilhelm aus Schauenheim bei Schwanheim infolge einer Verunglückung und wurde mit Brandwunden ins Krankenhaus eingeliefert. Ein solcher Sachverhalt war bisher als gegeben angenommen worden. Staatsanwaltschaft, Generalstaatsanwalt und Betriebsleitung gelang es erst jetzt, die Unfallursache auf Grund des Geständnisses eines im Betriebe Beschäftigten ganz aufzuklären. Wilhelm wurde nämlich während des Schweißens von zwei Arbeitskameraden plötzlich mit einer brennenden Flüssigkeit — vermutlich Benzin und Petroleum — überschüttet. Er stand im gleichen Augenblick in Flammen. Herbeigeeilte Verunglückten rissen ihm sofort die Kleider vom Leibe. Trotzdem hatte er schwere Verletzungen erlitten und schwelte in Lebensgefahr. Ein Verunglückter wurde in diesem Zusammenhang verhaftet, einige andere sind wegen unfähiger dienstlicher Verhaltens freigesprochen.

Nordatlantikflüge zwischen Frankfurt und New York.

Der erste Probeflug am 14. August.

Frankfurt a. M., 8. Juli. Wie dem D.M. aus Washington gemeldet wird, gab Handelsminister Reper der Zustimmung zu acht Probeflügen zwischen Frankfurt a. M. und Port Washington auf Long Island (New York). Wie der stellvertretende Handelsminister Johnson erklärte, findet der erste Flug am 14. August statt. Als Ausgangspunkt für diese Flüge ist Frankfurt a. M. vorgesehen.

Die Flugroute nach Port Washington auf Long Island (New York) wird von Frankfurt a. M. bis zu den Kanarischen Inseln mit Landflugzeugen und von da ab über die Azoren und die Bermudas-Inseln mit Seeflugbooten zurückgelegt. Schon im vergangenen Jahre sind ähnliche Versuchsflüge unternommen worden.

Wasserstand des Rheins am 8. Juli: Biedrich: Pegel 2,25 gegen 2,24 m gestern; Bingen: 2,46 gegen 2,48 m gestern; Mainz: 1,52 gegen 1,56 m gestern; Raab: 2,50 gegen 2,50 m gestern; Köln: 2,57 gegen 2,60 m gestern; Rühl: 3,42 gegen 3,40 m gestern.

2. Woche!



LAND DER LIEBE

Die von Reihh. Schünzel mit größtem Aufwand inszenierte bezaubernde Tonfilm-Operette mit
Gusti Huber - Albert Matternstock - Valerie v. Martens - Oskar Sima - Wilhelm Bendow

Dieser Film ist ein köstliches, erfrischendes Labfal für Auge und Ohr, prickelnd u. berauschend wie Sekt und von der selben befeligenden Wirkung auf den glückl. Genießer!

Täglich mit großem Erfolg!
Ufa-Palast

Wo 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰ / So auch 2⁰⁰ Uhr

Post-Sportverein e. V.

Wiesbaden

hält Samstag, 10. Juli, im Rest. Leseverein, Luisenstr. 29, seine

Jahreshauptversammlung
ab 8 Uhr pünktl. 20.30 Uhr

Schützt Eure Zugtiere, Kettenhunde und Kanarienvögel vor Sonnenbrand

Schreibmaschinen

neu — gebraucht
Walter, Galle, am Schillerplatz, Reparatur, Überholungen.

Preiswerte

Angebote!

Kernseife . 22, 18, 10,-
Dreiring
Seifenspäne . . 15,-
Edel-Fettseife . . 19,-
Seifenflocken . . 25,-

Edelbohnerwachs
Loba Blitz-Fix
Beize **28**

Zahnpasta 10,-
Shampoo Mon. . . 10,-
Rasierseife Stange 10,-
Zahnbürsten . . . 19,-
Badehauben . . . 25,-
Reiserollen 50,-
Pergamentpapier . . Rolle 10, 6,-

Zimmermann
29 Kirchgasse 29

Für Ferien und Reise



7⁹⁰

Flottes Sommerkleid

aus Leinen-Imitat in modernen Pastellfarben, grün, blau, rosa, gelb, jugendl. Form mit Keulenärmeln, Piquégarnitur u. festem Sportgürtel, Gr. 42-50, * 7.90

. . . auch die „starke“ Dame findet bei uns stets eine große Auswahl . . .

KRÜGER & BRANDT

Meine Sonnenbrand-Creme heilt und bräunt
Schutz gegen Insektenstiche
Schloß-Dragerie Siebert, Marktstraße 9

Die beliebte

Sauerländer Kerb

findet am 10., 11. u. 12. Juli 1937 auf d. Festplatzgelände d. Restauration

„Zur Straßenmühle“

Samstag, 10. Juli, abends 9 Uhr: Kommerz wie üblich mit TANZ.
Sonntag, 11. Juli ab 3 Uhr:

Großer Kerberummel

Montag, 12. Juli: Frühschoppenkonzert, ab 4 Uhr: VOLKSFEST mit Kinderbelustigung.

Gute Tanzfläche ist vorhanden. Für prima Speisen u. Getränke ist von Seiten der Restauration „Zur Straßenmühle“ allerbestens gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein: Der Kerbeausschuß.

Café Ritter

Unter den Eichen

Sonntag, 11. Juli 1937 ab 16 Uhr - 19 Uhr

Einmaliges Gastspiel:

Orchester Jack Alban
vom Excelsior-Hotel Berlin

Eintritt frei!



Dauermellen
Haarfärben
Haararbeiten
Gesichtspflege
sind Vertrauenssache.

Kästner & Jacobi

Die Friseur für Damen und Herren.
Die Künstler für naturgetreue Haararbeiten.
Die Parfümerie mit der erlesenen Auswahl.
Tannusstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 259 59

Neue
Kartoffeln **5 kg 78**

Neue deutsche
Fettheringe **3 Stk. 22**

Harth

Harth hilft haushalten
3% Rabatt

Womit verbringen Sie Ihre Freizeit? Lesen Sie ein gutes Buch! Reichh. Ausw. bietet Ihnen die moderne Leihbücherei Ines Edelmann Ellenbogengasse 7



billige Ferien-Dampferfahrten

Samstag Abendfahrt mit Musik u. Tanz i. d. Rheingau, 21 Uhr ab Biebrich RM 1.-
Mittwoch, 14. Juli, Sonderfahrt ins Blaue, ab Biebrich 9.30 Uhr. Festl. Empfang am Ziel, dortselbst Preisverteilung mit Musik u. Tanz. Wer errät das Fahrtziel? Lang. Aufenth. Fahrpr. RM 1.50. Kinder von 4-14 Jahre d. Hälfte. Vorverk. erwünscht. Schul-, Vereins-, Gesellsch. erhält. n. vorh. Anm. Ermäß. Der Fahrplanmäß. Dampfer Sonntag 10.30 Uhr ab Biebrich fällt aus.
Büro u. Karten in Wiesbaden Zigarren-Schlink Michelsberg 15, Tel. 285 28 in Biebrich: Aug. Waldmann, in Mainz Rhein. Pers.-Schiffahrt Aug. Friedrich, Rheinufer Musik u. preiswerte Restauration bei jeder Fahrt.

WALHALLA Film und Varieté

Wo. 4, 6, 8³⁰, So. 3 Uhr



Das Erwachen der ersten großen heimlichen Liebe eines jungen Mädchens, das alle Gedanken um den einen Mann kreisen läßt — nach dem Roman „Die Sexlanerin“ von E. Neubauer mit

Ellen Schwannecke

als junges Mädchen, das heiter u. unbeschwert durch's Leben geht — bis eben die erste große Liebe —

Rolf Wanka, der junge Gymnasiallehrer, der Gegenstand obiger Gefühle.

Ein Film der jedem gefällt, der jung geblieben ist!!

Bühnenschauspiel • Kulturfilm
Wochenchau.
4.00, 6.15, 8.30 Uhr
Sonntags 3 Uhr.

Besucht Eppstein im Taunus

Burgfestspiel am 11. Juli:
„Die Hammelkomödie“
15 Uhr

Kartenverkauft:
Buchhandlung Götz, Rheinstraße.

Das vorzügliche 7/20 20 Pf.

Umstädter Brenner-Bier

nur Nerostraße 41

„Zum Treppchen“

Sportplatz Adolfs Höhe

„Zum blauen Garten“

Sonntag, den 11. Juli 1937:

Tanz im Freien.

Nachmittags Kinder- und Volks-

belustigung, märchenhafte Kinder-

Autofahrten, Kinderbauern und

Schießbude. Abends Illumination

des Gartens. Gute Tanzkapelle.

Es ladet freundlich ein

Tel. 288 47 H. Solten.

Bestecke

nur vom Fachgeschäft —

Wiesbadener Besteckfabrikation

Weller & Co., Neugasse 26

Vorteilhafte

Bezugsquellen

sucht u. findet

die Hausfrau

immer im An-

zeigenteil des

Wiesbadener

Tagblatt's



Wieder weit
wandern können:
Das Glück von morgen!

Voraussetzung: Die Schuhe dürfen nicht drücken! - Gesundheits-Schuhe spürt man überhaupt nicht am Fuß. - Gesundheits-Sportschuhe, aber auch alle anderen Gesundheits-Formen für Damen u. Herren sind grundgediegen in Material und Machart, deshalb tragen sie sich gut. Sie zeigen schöne gefällige Modelleformen.

Schuh-Kuhn

Bleichstr. 11, Kirchgasse 9
Horst-Wessel-Straße 26